

Vorlage Nr. 15/0277

Federf. Stadttamt: Kulturamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Kulturausschuss	Beigeordnete Frense	Kenntnisnahme	24.08.2015	8

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Museum der Stadt Gladbeck

- Rückblick 1. Halbjahr 2015 und Ausblick 2. Halbjahr 2015 -

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Das Museum der Stadt Gladbeck ist eine zentrale Einrichtung des kulturellen Lebens der Stadt. Es ist Forum der Verständigung über Geschichte. Als Experten der Geschichte lassen wir die Bürgerinnen und Bürger selbst zu Wort kommen und bauen an einem Sacharchiv für nachfolgende Generationen.

Die zentralen Aufgaben eines Museums lassen sich mit den Stichworten Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln umschreiben (Deutscher Museumsbund/ICOM).

1. Sammeln und Bewahren

Die Exponate des Museums werden kontinuierlich wissenschaftlich dokumentiert, fotografiert und in einer Museums-Datenbank verzeichnet. Momentan liegt der Schwerpunkt auf der Sammlung Scheschi (Übernahme vom August 2014). Durch eine sachgerechte Verpackung und Lagerung werden die Sachzeugnisse für nachfolgende Generationen bewahrt.

Wie z.B. durch die Ausleihe des Grubenpferdgeschirrs an die Ausstellung „200 Jahre Westfalen.Jetzt!“ (Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund/Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen) wird die Sammlung auch einem breiten Publikum vorgestellt.

Der Sammlungsaufbau durch die Übernahme von Schenkungen wird kontinuierlich fortgeführt. Voraussetzung für die Objektannahme bilden der lokale Bezug von Exponaten und die Möglichkeit,

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Kontextinformationen zu erhalten, die die Gegenstände zeitlich, lokal- und sozialgeschichtlich einordnen.

2. Forschen und Vermitteln

11/2014 - 1/2015

Kabinettausstellung „Stille Nacht, heilige Nacht - als die Waffen zum Fest schwiegen. Der Weihnachtsfrieden im Jahr 1914.“

- anlässlich der Veranstaltung der VHS: VHS-Spezial „100 Jahre Erster Weltkrieg: Vorstellen könnt Ihr Euch den Krieg gar nicht, so schrecklich ist der.“ - Die Feldpost des Gladbecker Schülers Franz Küster an seine Eltern (1915 - 1918) am 6.11.2014 (Vortrag von Dr. Schönebeck),
- anlässlich der gleichnamigen Veranstaltung mit der „Gladbecker Kinder- und Jugenduniversität“ am 29.11.2014 (Vortrag mit Musik zum Mitsingen von Dr. Schönebeck, Akkordeon: B. Mustar).

3/2015 - 8/2015

Kabinettausstellung „Die geheimnisvolle Welt der Paramentenstickerei von Johanna Alfs in Gladbeck“

- anlässlich des gleichnamigen Winterabends am 10. März 2015 (Vortrag von Kathrin Göttker, M.A.).

Veranstaltungsreihe Winterabende

(in Kooperation mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde e. V.)

- | | |
|------------------|--|
| 3. Februar 2015: | Dr. Jutta Nunes Matias (wiss. Mitarbeiterin der Volkskundlichen Kommission für Westfalen): Von Detektorgeräten, Filmpalästen und Flimmerkisten. Wie Medien unseren Alltag verändert haben. |
| 24. Februar 2015 | Dipl.-Biologe Andreas Sarazin (wiss. Mitarbeiter am Museum für Ur- und Ortsgeschichte Bottrop): Wachsen bald – wieder – Palmen? |
| 10. März 2015 | Kathrin Göttker, M.A. (freie Kunsthistorikerin und Kuratorin): Die geheimnisvolle Welt der Paramentenstickerei von Johanna Alfs in Gladbeck. |

Thementour und App „Halden-Hügel-Hopping“, Tour „Auf dem Weg zur blauen Boye“

Routenverlauf und Text nebst Illustrationen wurden für die Thementour „Auf dem Weg zur blauen Boye“ des durch das Land NRW und die EU geförderten Projektes zur Einrichtung einer Qualitätswanderoute mit dem Alleinstellungsmerkmal Halden u.a. entwickelt.

Im Rahmen einer geführten Wanderung auf dieser Thementour mit einer Länge von 10,5 Kilometern und einer Dauer von 4:15 Stunden kann nun die Geschichte des Gladbecker Südens beispielhaft für den Strukturwandel in der Emscherzone an 15 Stationen erzählt werden.

Mit der App für das Smartphone „Halden-Hügel-Navi“ werden für Individualisten die Informationen und Fotos zu einzelnen Erzählstationen erst dann angezeigt, wenn der Wanderer sie erwandert hat.

Einweihung Raum 2 am 10. August 2015

Fortsetzung der Modernisierung der Dauerausstellung

Raum 2 wird zum museumspädagogischen Forum. Dabei wurde das Waldwisent unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und mit der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Sparkasse für Kunst und Kultur neu präsentiert.

Kinder erhalten zudem in Raum 2 die Möglichkeit, selbst Exponate zu präsentieren.

Außerdem wird Raum 2 nach dem Konzept von Raum 1 so ertüchtigt (neutrale Hintergründe), dass er sich für Sonderausstellungen sowie für die Übernahme von Wanderausstellungen (beispielsweise des LWL-Museumsamtes für Westfalen) eignet.

Eröffnung am 4. September 2015

Sonderausstellung mit Begleitheft „25 Jahre Gemeindepartnerschaft Gladbeck-Wandlitz“

Gewürdigt wird das 25-jährige Jubiläum der Gemeindepartnerschaft mit der ostdeutschen Gemeinde Wandlitz (Kooperationsprojekt mit dem Bürgermeisterbüro). Das Museum wird am 4. September 2015 dazu eine Sonderausstellung zeigen und ein Begleitheft vorlegen.

Dafür sind die Aktivitäten im Rahmen der Gemeindepartnerschaft ebenso wie die Eindrücke des jeweils fremden Anderen durch ethnologische, qualitative Interviews in Wandlitz und Gladbeck erforscht worden (Dr. Schönebeck).

Neben den Brüchen in den Verwaltungsstrukturen stehen die Brüche in den sozialen Kontexten und in den Lebensläufen der Beteiligten aus den Neuen Bundesländern im Fokus dieser Forschungsarbeit. Damit wird für die Gladbecker Bürgerinnen und Bürger das Leben in der ehemaligen DDR anschaulich und es wird anhand der persönlichen Lebensgeschichten und der Geschichten aus der Umbruchphase für sie erfahrbar, welche hohen Anpassungsleistungen von den Menschen mit der Wende abverlangt wurden und welche Bewältigungsstrategien bis heute wirksam sind. Die Sicht auf den Anderen und den anderen Teil Deutschlands war und ist bis heute auch geprägt durch stereotype Fremdvorstellungen und das jeweils anders sozialisierte Selbstbild.

Ergänzt wird die Arbeit durch die Erarbeitung der historischen Daten und politischen Prozesse um die Wende und die Wende in Wandlitz (Dr. Schmid-Rathjen, Wandlitz).

ab 24.10.2015

Kabinettausstellung „Rockt die Fifties“

- anlässlich des gleichnamigen Projektes im Rahmen des Kulturrucksacks (Jugendkunstschule) im Museum für Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren (Mode, Lifestyle, Benimmschule, Museums-Rallye).

Besucherstatistik

2. Halbjahr 2014:

An 154 Besuchstagen haben 3.933 Gäste die Ausstellung besucht. Der besucherstärkste Monat war der August mit 1.139 Gästen und bestem Wetter.

491 weitere Besucher konnten durch 30 Sonderveranstaltungen gewonnen werden, darunter 2 Führungen für Blinde sowie 7 Führungen für Kindergärten.

1. Halbjahr 2015:

An 132 Besuchstagen (861 Besuchsstunden) haben 3.650 Gäste die Ausstellung besucht.

Vom 13. April bis zum 8. Mai war das Museum wegen Umbaumaßnahmen (Raum 2) geschlossen.

Besonders viele Besucher kamen an den Wochenenden und an den Feiertagen sowie bei angenehmem Wetter ins Museum. Der Mai war mit den Feiertagen Christi Himmelfahrt und Pfingsten mit 1.234 Besuchern der besucherreichste Monat des ersten Halbjahres.

Weitere 414 Besucher konnten durch 23 Sonderveranstaltungen erreicht werden, darunter 4 Veranstaltungen im Rahmen der „Kulturstrolche“ sowie 8 Führungen für Kindergärten bzw. Grundschulen. Als externe Gruppe besuchte auch ein Deutschkurs für Flüchtlinge der VHS das Museum.

Als Kooperationsveranstaltungen sind zu nennen:

- Stadtbücherei Gladbeck/Internationales Mädchenzentrum Brauck/Museum: Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“.

- Kinder- und Jugenduniversität „Spurensuche – Orte der Erinnerung/Faschismus und Krieg in Gladbeck“; diese Veranstaltung wird am 27. September 2015 wieder aufgelegt.

- WAZ-Stadtrundfahrt (mit dem Bürgermeisterbüro); diese Veranstaltung wird am 24. September 2015 wieder aufgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht des Museums zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
i. V.



Nina Frense

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: